

Der Ersatz ökologischer Schäden

Ansprüche von Umweltverbänden

Von

Dr. Thomas Kadner

LL.M. (Harvard)



Duncker & Humblot · Berlin

Inhaltsverzeichnis

Einführung	15
-------------------------	----

Teil I

Ausgangslage

A. Begriff des "ökologischen Schadens"	25
I. Deutsches Recht	25
II. Ausländische Rechtsordnungen, Haftungskonvention des Europarates und Entwurf der EG zur Haftung für gewerbliche Abfälle	30
III. Definition des ökologischen Schadens für den weiteren Gang der Untersuchung	33
B. Haftung für ökologische Schäden de lege lata	37
I. Öffentliches Recht	37
II. Strafrechtliche "Haftungstaatbestände"	46
III. Zivilrecht	48
1. Einleitung	48
2. Allgemeine Haftungsgründe sowie UmweltHG und GenTG	49
3. Inhalt und Umfang der Haftung nach den allgemeinen Haftungsgründen sowie nach UmweltHG und GenTG	55
4. Spezielle Haftungsgrundlagen - Grund und Umfang der Haftung	61
5. Zivilrechtliche Ersatzansprüche der öffentlichen Hand	64
IV. Defizite der geltenden Haftung für ökologische Schäden	67
1. Öffentliches Recht	67
2. Strafrecht	69
3. Zivilrecht	71

C. Bisherige Vorschläge zur Ausdehnung der Haftung für ökologische Schäden im deutschen Recht	76
I. Möglichkeiten <i>de lege lata</i>	77
1. Überblick	77
2. Stellungnahme	81
II. Vorschläge <i>de lege ferenda</i>	85
1. Verfassungsrechtliche Ansätze	85
2. Eigenrechte der Natur	88
a) Die Lehre im Überblick	88
b) Beurteilung der Lehre für das deutsche Recht	90
3. Stärkung der Rechte des Einzelnen	91
a) Der Ansatz im Professorenentwurf für ein Umweltgesetzbuch	91
b) Stellungnahmen der Literatur zu individualrechtlichen Möglichkeiten <i>de lege ferenda</i>	94
4. Ersatzansprüche der öffentlichen Hand	95
a) Gesetzesantrag des Landes Hessen	95
b) Gesetzesantrag des Landes Nordrhein-Westfalen	97
c) Beschlussantrag der Fraktion der SPD	98
d) Gesetzesentwurf der Fraktion DIE GRÜNEN	99
e) Professorenentwurf für ein Umweltgesetzbuch	102
f) Zwischenergebnis	103
g) Stellungnahmen der Literatur	104
h) Eigene Stellungnahme	106
III. Grenzen der Effektivität von Ersatzansprüchen der öffentlichen Hand	107
1. Das sogenannte Vollzugsdefizit im öffentlichen Umweltrecht	107
2. Ausländische Modelle und Erfahrungen mit der Geltendmachung ökologischer Schäden durch die öffentliche Hand	115
a) Das italienische Modell: Art.18 des Umweltgesetzes von 1986	115
b) Erfahrungen in den U.S.A.	119
aa) Haftungsmodelle der Rechtsprechung	120
bb) Gesetzliche Ersatzansprüche der öffentlichen Hand	122

cc) Umsetzung des Umweltrechts durch die öffentliche Hand in den U.S.A.	124
dd) "Citizen-suits" als ergänzende Mechanismen	125
c) Résumé	129
D. Ergebnis	129

*Teil 2***Ersatz ökologischer Schäden im Wege
einer zivilrechtlichen Verbandsklage?**

A. Stand der Diskussion im deutschen Recht	134
B. Möglichkeiten und Grenzen einer Verbandsklage auf Ersatz ökologischer Schäden	136
I. Möglichkeiten des Ansatzes	136
1. Vorteile gegenüber der öffentlich-rechtlichen Haftung	136
2. Vorteile gegenüber der bestehenden zivilrechtlichen Haftung	140
II. Grenzen des Ansatzes	143
III. Mögliche Kritikpunkte	145
1. Spezielle Argumente gegen eine zivilrechtliche Verbandsklage auf Ersatz ökologischer Schäden	146
2. Grundsätzliche Argumente gegen eine Umweltverbandsklage vor dem Hintergrund der öffentlich-rechtlichen Diskussion	146
IV. Stellungnahme zu den Kritikpunkten	148
1. Vorbemerkung	148
2. Zu den speziellen Argumenten gegen die Verbandsklage auf Ersatz ökologischer Schäden	149
3. Zu den grundsätzlichen Argumenten gegen die Umweltverbandsklage	150
V. Beurteilung der bestehenden Verbandsklagen vor dem Hintergrund der praktischen Erfahrungen	162
C. Tendenzen im öffentlichen Recht Deutschlands	165

D. Verbandsklagen im ausländischen Umweltrecht	168
I. Öffentliches Recht	168
II. Verbandsklagen im Grenzbereich zwischen öffentlichem Recht und Zivilrecht: Die Rechtslage in den Niederlanden	170
III. Zivilrechtliche Ersatzansprüche wegen ökologischer Schäden oder anderweitiger Beeinträchtigungen satzungsgemäßer Belange von Umweltverbänden: Die Rechtslage in Frankreich	172
1. Ersatzansprüche wegen ökologischer Schäden	172
2. Ersatzansprüche von Umweltverbänden wegen anderweitiger Beeinträchtigungen ihrer satzungsgemäßen Ziele	179
3. Résumé	181
IV. Weitreichende Klagemöglichkeiten "betroffener" Verbände: Die Rechtslage in den U.S.A.	182
1. Verbandsklagen gegen die öffentliche Hand	183
2. Verbandsklagen gegen private Schädiger	188
3. Zwischenbilanz	191
4. Aktuelle Entwicklungen: Der Fall Lujan v. Defenders of Wildlife ..	192
5. Bedeutung des Falles Lujan v. Defenders of Wildlife für die Umweltverbandsklage in den U.S.A.	195
6. Ersatz ökologischer Schäden über Vergleiche im Rahmen der citizen-suits	196
7. Résumé	200
E. Internationale Tendenzen	202
F. Ergebnis	204

Teil 3

Überlegungen zur konkreten Gestaltung einer zivilrechtlichen Verbandsklage auf Ersatz ökologischer Schäden

A. Tatbestand	207
I. Haftungsbegründendes Ereignis	207

II. "Erheblichkeit" und "Nachhaltigkeit" der Beeinträchtigung	208
III. Rechtswidrigkeit, Verschulden und Beweislast - Eigenständige Haftungsmaßstäbe oder Bezugnahme auf die Maßstäbe des geltenden Umwelthaftungsrechts?	211
IV. Kreis der Anspruchsberechtigten	217
B. Rechtsfolge	226
I. Anspruch gegen den Schädiger auf Wiederherstellung oder auf Erstattung der hierfür erforderlichen Kosten?	228
II. Inhalt des Anspruchs auf Wiederherstellung	230
III. Aufhebung der Dispositionsfreiheit bei Ersatzansprüchen in Geld	232
IV. Grenzen des Anspruchs auf Wiederherstellung	233
V. Anspruch auf Ersatz der Kosten für die Schadensermittlung	235
VI. Vorschuß auf die Kosten der erforderlichen Maßnahmen	235
VII. Anspruch auf Ersatz der Kosten für die Abwendung des Schadenseintritts	237
VIII. Ersatzfähigkeit von Arbeitsleistungen	238
C. Schadensersatz in Geld bei irreparablen und nicht ausgleichbaren ökologischen Schäden	241
I. Das Problem	241
II. Rechtsvergleich	242
1. U.S.A.	245
a) Rechtsprechung	245
b) Gesetzgebung	250
aa) CERCLA	250
bb) Oil Pollution Act	256
2. Frankreich	261
3. Italien	262
III. Ansätze zur "Monetarisierung" ökologischer Schäden im deutschen Recht: Die Bemessung der Ausgleichsabgabe bei Eingriffen in Natur und Landschaft nach dem HessNatSchG	263
IV. Résumé	266
1. Prämissen für das deutsche Recht	266

2. Bewertung der vorhandenen Tendenzen zur Bemessung bleibender ökologischer Schäden und Regelungsvorschlag	268
D. Spezielle Probleme	272
I. Gleichzeitige Schadensersatzbegehren mehrerer Verbände	272
1. Materiell-rechtliche Gestaltung <i>de lege ferenda</i>	274
2. Prozessuale Lage	277
a) Situation nach den allgemeinen Regeln des geltenden Rechts ..	277
b) Spezielle Regelung für die Verbandsklage <i>de lege ferenda</i>	279
3. Résumé	283
II. Der Vergleich im Haftungsprozeß wegen ökologischer Schäden	283
III. Ansprüche wegen Schäden auf privatem Grundeigentum	288
1. Möglichkeiten des Eigentümers	288
2. Ersatzansprüche der Verbände	290
3. Konkurrenzen	293
4. "Subsidiarität" der Verbandsklagerechte	296
5. Rechtswirkungen von Vergleichen zwischen Eigentümer und Schädiger	299
IV. Spezielle Regelungen für Ansprüche gegen den Eigentümer selbst	300
V. Kontrolle der Verwendung der Ersatzbeträge	303
1. Kontrollinstanz	303
2. Zeitpunkt der Kontrolle	304
VI. Unterlassungsanspruch	306
VII. Streitwert	307
VIII. Verjährung	309
E. Résumé und Alternativen	310
 X. Gesamtergebnis	312
Gesetzesentwurf	318
Literaturverzeichnis	323